

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 29

Artikel: Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie
Autor: Senn, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie

BILDBERICHT VON DER
25. JAHRESVERSAMMLUNG IN BERN
VON PAUL SENN

Die Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie wurde im Mai 1913 von zehn Schweizer Chirurgen gegründet. An ihrer Spitze stand der große Berner Chirurg Theodor Kocher. Gemeinsame Arbeit am Ausbau und Fortschritt der Chirurgie war der Zweck. In den 25 Jahren ihres Bestehens ist die Gesellschaft der Mittelpunkt des wissenschaftlichen Lebens und Schaffens auf dem Gebiete der Chirurgie geworden. Sie kann sich heute nicht nur auf eine große Mitgliederzahl stützen, mit Stolz auf die erfolgreiche wissenschaftliche Behandlung der wichtigsten chirurgischen Fragen zurückblicken, sondern sich auch rühmen, bei ihren jährlichen Tagungen die bedeutendsten Chirurgen des Auslandes als Gäste begrüßen zu dürfen. In besonders würdevoller Weise wurde der 25. Gründungstag gefeiert, begleitet von den Glückwünschen des Bundesrates und der Berner Regierung, unter dem Vorsitz von Prof. A. Jentzler, Genf.

Prof. Dr. Paul Clavennat
Direktor der chirurgischen Universitätsklinik Zürich
und drittjüngster Präsident der Gesellschaft

A la Société suisse de Chirurgie

Fondée en mai 1913 par le célèbre Dr. Théodore Kocher, de Berne, la Société suisse de Chirurgie vient de fêter à Berne son 25^{ème} anniversaire.

Ein Pariser Chirurgenschweizer, Abtormyus Dr. H. Walter, berichtet über die von ihm geleitete operative Behandlung des Gekrühles.

Un médecin parisien, d'origine suisse, le Dr. H. Walter, relate ses expériences sur l'opération des douloirs intestinaux.



Bekannte Gäste aus dem Ausland. Unsere Reihe von links nach rechts: Prof. Dr. Freilich von Lüneburg, der weltberühmte Chirurg und langjährige Vorkämpfer der Wiener Universitätsklinik, neben ihm Geheimrat Prof. Dr. Lindbergh, leitender Leiter der chirurgischen Klinik in Heidelberg, rezipienter Besucher der Tagungen und mit mehreren Schweizer Chirurgen eng befreundeter, beide auch langjährige Ehrenmitglieder der Gesellschaft. In der zweitobersten Reihe von links nach rechts die Ehrenmitglieder Prof. Lecomte, Paris, ein ebenfalls langjähriger Besucher der Schweizer Chirurgenkongresse und durch enge Freundschaftsbände mit der Schweiz verbunden. Neben ihm Prof. Chevasson, Paris.



Prof. Dr. A. Jentzler, Genf, der würdigste Präsident der Gesellschaft (aufstehend), leitete die Sitzungen und hielt außerdem eines der Hauptvorträge über Hirnchirurgie. Rechts neben Oberstdivisant Dr. Eugen Brähler, der im Jahre 1929/30 die schweizerische Gesellschaft für Chirurgie präsierte und sich auch heute noch an ihren fachwissenschaftlichen Diskussionen aktiv beteiligt. Vorn sitzen der Akteur Dr. F. Meier, Basel, und im Hintergrund Dr. Walther, Bern.

Der Prof. Dr. A. Jentzler (Genève), président sortant de charge (debout) dirige les débats. Il finit également une conférence sur les opérations du cerveau. A l'extrême droite, le célèbre docteur suisse Dr. Eugène Brähler qui de 1929/30 présida la société. Au bureau se tiennent le troisième Dr. F. Meier (Bâle) et à l'arrière-plan le Dr. Walther (Berne).

Die Jahre der markigen Nerven-Operationen, pour la plupart membres d'honneur de la Société salonnent respectueusement les stances de nos chirurgiens et ostentent avec eux des rapports anciens. De g. à d. en premier rang sont le Prof. Dr. h. c. Lindbergh, chirurgien de renommée mondiale qui des années durant dirigea la clinique universitaire de Vienne; le Prof. Dr. Lindbergh, ancien chef de la clinique chirurgicale d'Heidelberg. Au second rang de g. à d. les Prof. Lecomte et Chevasson, de Paris.

Wie einst als Studenten sitzen die Herren Chirurgen im Hörsaal und folgen mit gespannter Aufmerksamkeit den Ausführungen und Demonstrationen eines ihrer Kollegen. Man hat die Augenbrauen — das waren gerade diese Fachmänner, die sonst Studenten in die Klassen und praktische Anatomie der Chirurgie einzulassen. In der unendlichen Reihe sich folgende Reihe, die man chirurgischen Fertigkeiten, nachher kommt es immer auf man wieder auf ihre saubere und geschickte Hand und auf den üblichen Kopf an. Das Wissenschaftler lassen keinen Stillstand, gemalt? Forschungsgeist baut darauf und unverdrossen weiter, und daran heißt es für alle, die ihren verantwortungsvollen Beruf lieben und ihm Ehre machen wollen auf der Höhe der Zeit und der Gegenwart stehen bleiben!

Comme aux temps de leurs études, les chirurgiens peuplent les gradins de l'amphithéâtre pour assister aux conférences et démonstrations de leurs collègues.



Zwischen den Vorträgen, die im Hörsaal der chirurgischen Klinik in Bern angestellt wurden, sehen die Gelehrten in kleinen Gruppen beisammen und besprechen das Gehörte, austauschen die eigene, erweitert die andere, doch immer sich stützend auf den Reichhaltigen Inhalt der Vorträge und Demonstrationen. Bild: Von links nach rechts: Dr. Veillon, Kriehaus, Dr. Clavennat, Freiburg, leitender Präsident der Gesellschaft (1933/34) und Senator der heute noch tätigen Schweizer Chirurgen; Prof. Jentzler, Bern.

Entre les conférences, on discute par petits groupes, on échange les idées et s'expriment. Sur cette photo figurent de g. à d.: M. le Dr. Veillon (Fribourg), Chirurgien (Fribourg), ancien président de la Société (1933/34) et doyen d'âge des chirurgiens pratiquants, et le Prof. Jentzler (Genève).